

nachgewiesen werden. An Hand der Arbeitsnormalie, deren einzelne Bewegungen nach genauer Ausmessung festgelegt worden sind, werden die Leistungen der besten Arbeiter, eben der Arbeiter, die die Bewegungen in der als ausreichend erprobten Zeit ausführen können, unter Einrechnung einer ebenso wissenschaftlich genau bestimmten Erholungszeit und eines gewissen Spielraumes für nicht ganz so erstklassige Arbeiter als Pensum festgelegt. Dieses Pensum gilt als Maßstab. Wer es nicht erreichen kann, eignet sich eben aus irgend einem physischen oder psychischen Grund nicht für die Arbeit und muß an einem anderen Platz beschäftigt werden. Das Prinzip der Arbeitsteilung bietet ja tausenderlei Beschäftigungsmöglichkeiten geistiger und körperlicher Art. Daß das Pensum den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend richtig festgesetzt wird, ist dabei natürlich von größter Wichtigkeit. Nicht einmalige Rekordleistungen, sondern längere Zeit hindurch beobachtete Leistungen, die wochen- und monatelang ohne Schädigung der Gesundheit durchgeführt wurden, boten die Grundlage.

Wer das Pensum in der dafür angesetzten Zeit erfüllt, bekommt eine Prämie, die so hoch bemessen ist, daß der leistungsfähige Arbeiter beim Taylorsystem immer 30 und 100% mehr verdient als bei irgend einem anderen Betriebssystem. Die Entlohnung ist bei Taylor ebenso systematisiert und den einzelnen Arbeitern angepaßt wie alles andere. Da der Arbeiter durch Anwendung der raschesten Arbeitsmethode, durch die Befreiung von geistiger Arbeit und durch die vielen anderen Erleichterungen, die ihm das Unternehmen bietet, sehr viel mehr leisten kann als früher, müssen die Lohnsätze pro Stückeinheit zunächst herabgesetzt werden. Trotzdem verdient der Arbeiter, da er ja soviel mehr Stücke produzieren kann, weit mehr als früher, und das Unternehmen kann ihm dieses Mehr viel leichter zukommen lassen, da ja soviel mehr produziert wird. Beide haben einen Gewinn. Auf die bei wissenschaftlicher Betriebsführung üblichen Lohnverfahren soll jedoch erst im späteren näher eingegangen werden.

Bestimmte Lohnverfahren, die Unterweisung durch Funktionsmeister, die rasche Arbeitsmethode, das Arbeitsverteilungsbüro und dergleichen Dinge mehr mögen manchem als die Essenz des Taylorsystems erscheinen. In Wirklichkeit sind sie jedoch nur die praktische Anwendung einzelner Kleinigkeiten in der Reihe